

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 30. Stück.

Den 28. Julius 1827.

Inhalt.

Am Grabe eines Freundes. — Todesfall bey der Universi-
tät. — Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst. —
Schulsachen. — Armensache. — Milde Wohlthaten für die
Armen der Stadt. — Anzeige und Bitte. — Anzeige. —
Danksagung. — Halle'sche Sparkasse. — Verzeichniß der Ge-
bohrnen 2c. — Getreidepreis. — 65 Bekanntmachungen.

Rasch tritt der Tod den Menschen an,
Es ist ihm keine Frist gegeben:
Er faßt ihn mitten in der Bahn,
Er reißt ihn fort vom vollen Leben.

Am Grabe eines Freundes.

Betend, hebet zu dir, Vater, des Staubes Sohn
Unter Thränen den Blick; höre mein Stammeln, Herr!

Doch, was Worte nicht sprechen,
Sieht dein allsehendes Auge ja.

Du auch siehest ihn noch, den uns Entnommenen,
Den wir liebten, den Freund, und der Verwesung Raub,
Heil uns, ist nur die Hülle,
Die den göttlichen Funken barg.

XXVIII. Jahrg.

(30)

Ewig

Ewig lebet bey dir, was du ins Leben riefst,
 Neue Schöpfung nur ist selber der Tod vor dir;
 Deine Todten sie schlummern
 Nur zu schönerm Erwachen ein.

Und so ruhe denn sanft, du auch, geliebter Freund,
 Bis zu höherem Seyn wieder dich Gott erweckt,
 Bis wir, wieder vereinigt,
 Ewig leben in seinem Reich.

Nur der sterbliche Mensch zählet der Stunden Schlag;
 Zeiten — Räume — was sind sie in dem Geisterreich?
 Herr, de in sind wir im Leben,
 Auch im Tode, Herr, sind wir dein.

F. G.

Chronik der Stadt Halle.

1.

U n i v e r s i t ä t.

A.

Einen höchst schmerzlichen Verlust erlitt unsre Universität in dem am 22. Julius erfolgten unerwartet schnellsten Hinscheiden eines ihrer älteren und ausgezeichneten Lehrer, Hrn. Ludwig Heinrich v. Jakob, Doctor der Rechte, Doctor und ordentlichen Professor der Philosophie, Kaiserl. Russischen Staatsrath, Ritter des rothen Adlerordens dritter Klasse und des russischen St. Annenordens zweyter Klasse. Bey einem gefelligen Mahl, an dem er am letzten Sonntag Theil zu

zu nehmen Lauchstädt besucht hatte, überfiel ihn ein Uebelbefinden, und wenige Stunden darauf machte ein Schlagfluß seinem Leben im 68sten Jahre seines Alters ein Ende. Die Stadt, um die er sich in den verschiedensten Verhältnissen durch Rath und That große Verdienste erworben hat, theilt die Bestürzung und Trauer der Akademie und seines höchst achtungswürdigen Hauses. Vielen nahen und entfernten Freunden wird das Andenken eines so wahrhaft menschenfreundlichen Mannes unvergeßlich seyn. Auch dieß Blatt wird noch einmal seiner Verdienste gedenken.

B.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst um 11 Uhr in der Ulrichskirche.

Die Gedächtnißfeier des verewigten Herrn Staatsrath von Jakob kann Umstände halber erst über vierzehn Tage Statt finden.

2.

S c h u l s a c h e n.

Es ist von den Lehrern der hiesigen Parochialschulen bey uns darüber Klage geführt worden, daß von mehreren Kindern ihnen das übliche Lintengeld gar nicht oder unregelmäßig gezahlt werde. Da nun den Lehrern auf Kosten der Schulkasse keine Linte geliefert wird, sondern sie dieselbe auf ihre eigene Kosten anschaffen müssen, so werden die resp. Eltern es selbst einsehen, daß es unbillig sey, ihnen die dafür zukommende, in allen Schulen gewöhnliche, Entschä-

digung zu entziehen. Wir haben dieselbe nach einer sehr mäßigen Berechnung auf 1 Sgr. 3 Pf. vierteljährlich, oder 5 neue Pfennige monatlich, sowohl in den Parochialschulen als in den Schulen des Stroh- hofs und Neumarkts für jedes Kind festgesetzt, und fordern die resp. Eltern hierdurch auf, diese geringe Summe jederzeit ordentlich an die Lehrer zu entrichten, da, wenn sie die Tinte selbst anschaffen sollten, sie ihnen leicht mehr als das doppelte kosten könnte.
Halle, den 21. Julius 1827.

Die städtische Schul-Inspection.
Guerike. Mellin.

3.

Armen s a c h e.

An die Stelle des Armenvaters, Stärkenfabrikanten Herrn Andreas Schmidt, im zweyten Keviere zu Glaucha, ist der Bäckermeister Herr Elitzsch über die Häuser sub Nr. 1811 bis 1832 zum Armenvater erwählt worden.

Halle, den 18. Julius 1827.

Die Armen-Direction.

Lehmann. Fuß. Kunde.

4. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

43) Am Polterabend des Herrn W. wurden für die Armen gesammelt und von den Herren Polizey-Inspectoren abgegeben 1 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf.

Die Curatoren zc. Lehmann. Kunde.

5.

Anzeige und Bitte.

Das große Unglück, welches die um Mittelwalde liegenden Dörfer am 11. Junius betroffen, dringt mich als einen Bekannten dasiger Gegend, welcher durch beynähe 6 Jahr täglich sich in den im 29sten Stück des patriot. Wochenblatts benannten Ortschaften aufhielt, den Wohlthätigkeitsfinn der Bewohner von Halle und dessen Umgebung in Anspruch zu nehmen. — Die Noth ist grenzenlos, und jede Unterstützung, auch die geringste, wird dazu beitragen, das Elend dieser Unglücklichen zu verringern.

Ueber Beiträge, welche bey mir abgegeben werden sollten, werde ich von Seiten der in Mittelwalde sich etablirten Vertheilungs-Commission den Empfang durch dieß Blatt bekannt machen.

Halle, im Julius 1827.

Kästner,

Königl. Thorcontroleur am Steinthor.

6.

A n z e i g e.

Für die Unglücklichen in Freyhahn sind von S. P. i. C. B. 2 Thlr. an mich abgegeben.

Niemeyer.

3

7.

7.

Dankfagung.

Für den abgebrannten Dehme zu Gismannsdorf ist abgegeben worden: a) An den Hrn. Superintendenten Guericke: von M. R. 1 Thlr., von Hrn. Insp. B. 1 Thlr., von M. C. A. 5 Sgr., von M. 20 Sgr., von Hrn. P. S. in C. 10 Sgr., ungenannt 10 Sgr., von A. C. S. 10 Sgr., ungenannt 1 Thlr.; b) an mich: ungenannt 1 Thlr.

Dank, herzlichen Dank sage ich hiermit den milden Hebern. Möge Gott ihnen ein reiches Vergelter seyn und möge ihr Beispiel dazu dienen, auch noch Andere zu reizen zu gleichem guten Werke, das sie gethan haben!

B. J. Weber, Prediger d. D.

8.

Bekanntmachung,

die Halle'sche Sparkassen-Anstalt betreffend.

Nach Ablauf des achten Verwaltungsjahres der hiesigen Sparkassen-Anstalt vom 1. Julius 1826 bis dahin 1827, und nachdem die von dem Herrn Nendant Kunde für gedachten Zeitraum abgelegte Rechnung in der vorgestrigen Versammlung der Sparkassen-Gesellschaft abgenommen, und nach besundener Richtigkeit dechargirt ist, bringen wir Nachstehendes über den Zustand dieser Anstalt zur Kenntniß des hiesigen Publikums.

Nach der vorjährigen Bekanntmachung vom 1sten August 1826 im 32sten Stück des Wochenblatts betrug

die

die bis Schluß Junius v. J. bey der Spar-
kaffe eingelegten Gelder 31993 Thlr.

In dem verfloffenen Jahre vom 1. Julius
1826 bis dahin 1827 sind eingezahlt wor-
den 13707 Thlr.

dagegen zurückgezahlt 9183 "

mithin dem Einlagekapital zugewachsen 4524 "

so daß solches mit Schluß d. Jahres betrag. hat 36517 Thlr.
für deren nutzbare und sichere Unterbringung gesorgt ist.

Die an die Interessenten bezahlten
Zinsen haben im verfloß. Jahr 1138 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf.
und die Verwaltungskosten . 108 " 1 " 9 "
betragen.

Als Director und Vorsteher waren der Staatsrath
von Jakob und die Unterzeichneten von der Gesellschaft
für das instehende Jahr wieder erwählt und bestätigt.
Da jedoch erster der Anstalt durch einen gestern erfolgten
schnellen Tod zu unserm großen Leidwesen entrissen ist, so
wird die Gesellschaft auf die baldige Wahl eines Nachfol-
gers bedacht seyn, und davon eine öffentliche Anzeige ge-
schehen. Bis dahin haben die von demselben im Laufe
des neuen Verwaltungsjahres bereits mit unterschriebenen
Sparkassen-Scheine ihre völlige Gütigkeit.

Halle, den 23. Julius 1827.

Die Vorsteher der Sparkassen-Anstalt.
Meschker. Lehmann.

9.

Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle ꝛ.
Junius. Julius 1827.

a) Gebörne.

Marienparochie: Den 6. Julius dem Tischlermeister
Schwencker eine Tochter, Johanne Minna Bertha.
(Nr.

4

- (Nr. 146.) — Den 10. eine unehel. F. (Nr. 748.)
 — Den 11. dem Buchdrucker Wernicke eine F.,
 Sophie Charlotte Henriette. (Nr. 76.)
Ulrichsparochie: Den 16. Julius dem Postschir-
 meister Kottenhagen eine F., Sophie Wilhelmine
 Auguste. (Nr. 454.)
Moritzparochie: Den 5. Junius eine unehel. F.
 (Nr. 574.) — Den 13. Julius ein unehel. Sohn.
 (Nr. 2131^b.) — Den 15. eine unehel. F. (Nr. 635.)
Domkirche: Den 16. Junius dem Kaufmann Seitz-
 müller eine F., Caroline Wilhelmine. (Nr. 822.) —
 Den 10. Julius dem Gärtlermeister Erlmann ein
 S., Wilhelm Carl. (Nr. 962.) — Den 13. dem
 Salzfiedemeister Neumärker eine F., Christiane
 Caroline. (Nr. 1979.)
Neumarkt: Den 12. Julius dem Böttchermeister
 Kenne eine Tochter, Johanne Friederike Auguste.
 (Nr. 1182.)

b) Getraute.

- Marienparochie:** Den 22. Julius der Einwohner
 Schönwald mit H. M. verw. Tempe geb. Hirsch. —
 Der Schneider Erdmann mit W. C. Tesmann.
Neumarkt: Den 22. Julius der Handarbeiter Zeine
 mit M. C. K. Bugmann.

c) Gestorbene.

- Marienparochie:** Den 20. Julius der Bäckergefelle
 Meye aus Wurzen, alt 61 J. Entkräftung.
Ulrichsparochie: Den 15. Julius des Schneidermei-
 sters Gehhaar S., Friedrich August Andreas, alt
 9 M. Krämpfe. — Des gewes. Soldaten Merschker
 Wittwe, alt 70 J. 10 M. 1 W. 5 F. Auszehrung. —
 Den 18. des Schuhmachermeisters Müller Ehefrau,
 alt 53 J. 1 W. 1 F. Streckfluß.
Moritzparochie: Den 19. Julius des Strumpfwir-
 kergefellen Mann Ehefrau, alt 61 Jahr, Lungen-
 entzündung.

Doms

Domkirche: Den 18. Julius des Justizraths Maaß
Witwe, alt 56 J. 8 W. 3 B. 3 L. Abzehrung.

10.

Halleſcher Getreidepreis.

Den 19. Jul.	Der Scheffel	Weizen	1 Ehlr.	5 Egr.	— Pf.
	„ „ „	Roggen	1 „	2 „	6 „
	„ „ „	Gerſte	— „	21 „	3 „
	„ „ „	Hafer	— „	22 „	6 „
Den 21. Jul.	„ „ „	Weizen	1 Ehlr.	6 Egr.	3 Pf.
	„ „ „	Roggen	1 „	5 „	— „
	„ „ „	Gerſte	— „	21 „	3 „
	„ „ „	Hafer	— „	22 „	6 „
Den 24. Jul.	„ „ „	Weizen	1 Ehlr.	7 Egr.	6 Pf.
	„ „ „	Roggen	1 „	5 „	— „
	„ „ „	Gerſte	— „	22 „	6 „
	„ „ „	Hafer	— „	23 „	9 „

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnig.

Bekanntmachungen.

Gründlichen Unterricht zur Erlernung des Klaviers,
der Flöte und Violine ertheilt

Ernst Kurz, Schulamts-Candidat,
wohnhaft im Neumarktschen Schützenhause bey Halle.

In der Fleischergasse Nr. 149 steht ein Klavier um
einen billigen Preis zu verkaufen.

Anzeige. Sonntag als den 29. Julius wird Abends
gegen 9 Uhr ein großes Kunstfeuerwerk abgebrannt. Bil-
lets werden bis Sonntag auf dem Neumarkt in Halle,
in der Breitenstraße Nr. 1201, ausgegeben.

Lauchstädt, den 24. Julius 1827.

K. V. S.

Westindischen Knaster

à 7½ Sgr.

aus der Fabrik von Nisse u. Comp. in Magdeburg kann ich mit Ueberzeugung als äußerst preiswürdig empfehlen, indem sich derselbe bey angenehmen Geruch durch besondere Leichtigkeit auszeichnet.

C. G. A. Kunde am Markt.

Rechten französischen Weinessig empfiehlt besonders zum Einmachen der Früchte

Bläthner. Alte Markt.

Diesjährigen Himbeer-Essig empfiehlt zu billigem Preis Schütze in der großen Ulrichsstraße Nr. 72.

Bey dem Bäckermeister Kühne in Nr. 794 auf dem Trödel ist gutes Weizen- und Roggenmehl um billigen Preys zu haben.

Moderne Rock- und Mantel-Quasten für Herren und Damen sind in beliebiger Auswahl vorrätzig zu haben beym

Seidenknopfmacher Lampe.

Märkerstraße Nr. 447.

Eine noch gute Froschte weist zum Verkauf nach der Schmiedemeister Walter, kleine Ulrichsstraße.

Wiener Pfeifen mit langen feinen Röhren und Kernspitzen à Stück 4 Sgr. erhielt wieder

J. A. Spieß.

Sollte Jemand Willens seyn, ein noch gutes brauchbares Billard zu verkaufen, der wird gebeten, Unterezeichnetem davon Nachricht zu geben.

Halle, den 24. Julius 1827.

J. Gorthilf Runge, Sattlermeister;
am alten Markt Nr. 347.

Die Gewinnlisten der 1sten Klasse 56ster Lotterie sind angekommen und können bey uns nachgesehen werden. — Die Renovation zur 2ten Klasse muß spätestens bis zum 10. August erfolgen.

Kaufloose sind bey einem Jeden von uns zu haben.
Lehmann. Kunde.

Anzeige. In Bezug auf meine frühere Anzeige mache ich einem geehrtesten in- und auswärtigen Publikum hierdurch ergebenst bekannt, daß ich mein Geschäft durch Anschaffung einer Decatir-Maschine erweitert habe, und dadurch gegenwärtig in den Stand gesetzt bin, den auch hierin mir zugetheilten gütigen Aufträgen und Bestellungen auf das Beste und Billigste zu genügen.

Halle, den 24. Julius 1827.

Ludwig Dölitzscher, Tuchbereiter.

Gr. Ulrichstraße beym Bäckermeister Hrn. Dürbeck.

Elegante Nacht- und Bärmlampen ohne Docht, von Kupfer, inwendig plattirt, welche äußerst sparsam brennen, nie verlöschen, so lange nur ein Brennstoff da ist, das Stück zu 5 Sgr., erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Von neuen Damengürteln und Halscolliers erhielt eine Auswahl und empfiehlt solche zu billigen Preisen
D. J. Gerlach.

Lange polirte Eisenröhre mit längern Kernspitzen das Stück zu 3 Sgr. 6 Pf., desgleichen mit rüsterne Röhren zu 3 Sgr., verkauft zum allerwohlfeilsten Preise der Kunst- und Horndrechsler C. Melchior in der großen Ulrichstraße Nr. 8.

Von den so schnell vergriffenen:

Extra feinen Kotten-Portorico à Pfund 15 Sgr.
fein geschnittenen dito à 12½ Sgr.
f. Cuba-Knaster und f. Knaster Lit. F à 10 Sgr.
hat wieder erhalten

J. W. C. Pohlmann
vor dem Galgthor.

Feinste Wiener Chokolade mit Vanille à Pfd. 12½ Sgr.
feinste dito mit Gewürz à 11¼ Sgr.
erhielt und verkauft.

J. W. C. Pohlmann
vor dem Galgthor.

Neue holländische Hertage, vorzüglich schön und fett,
frisches Oetervasser und ächte Limburger Käse empfiehlt
C. G. Kiesel am Markte.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist der, von dem verstorbenen Gastwirth Johann Christoph Lüttrich nachgelassene, sub Nr. 539 in der Mannischen Straße hieselbst belegene, auf 4085 Thlr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Gasthof zur goldenen Rose nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirer, und

der 12te May

der 13te Julius

der 15te September

1827

zu Bietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Model, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sohanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenen Bietungsterminen aber auf kein weiteres Gebot, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, reflectirt werden wird.

Halle, den 16. Februar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Broddeck.

Gutes Hausbackenbrodt ist um den billigsten Preis zu haben bey der Wittwe Herzog, große Klausstraße Nr. 868.

Eine Wirthschafterin, die sowohl mit der Wolkerey als auch mit der Küche Bescheid weiß, findet zu bevorstehende Michaelis ihr Unterkommen durch den Getreidehändler Z u m p e im goldenen Herze vor dem Klausthore in Halle.

In einer lebhaften Materialhandlung en detail wird ein Lehrling von gefälligem Aeußern und nöthigen Schulkenntnissen zu Michaelis gesucht; nähere Auskunft wird auf postfreye Anfragen in Halle in der großen Ulrichsstraße Nr. 53 ertheilt.

G. J. Roth.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das sub Nr. 1429 auf hiesigem Petersberge belegene, vormals der Wittwe *Herbig*, jetzt den Victualienhändler *Gilleschen* Eheleuten daselbst zugehörige, auf 474 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich tarirte Wohnhaus und Angebäude nebst Hof und Garten Schuldenhalber subhastivet, und

der 13te October c. Morgens 10 Uhr zum Bierungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath *Knapp*, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bierungstermine aber, sobald nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 6. Julius 1827.

Königl. Preuss. Landgericht.
v. *Groddeck*.

Einer bevorstehenden Veränderung wegen bin ich Willens, mein seit 2 Jahren ganz neu erbautes Haus binnen hier und Ostern zu verkaufen; wegen seiner angenehmen Lage ist es vorzüglich zur Sommerwohnung zu empfehlen. Kaufliebhaber werden ersucht, sich gefälligst an den Tischlermeister *J. W. Kunge* in Siebichenstein zu wenden.

Ein Haus in der Schmeerstraße nahe am Markte steht aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Eigenthümer Nr. 720.

In Glaucha Nr. 1951 sind zwey Stuben nebst Kammern mit oder ohne Meubles an einzelne Herren oder stille Familien zu vermietthen, und können zu *Michaelis* nach Belieben bezogen werden.

Im Auftrage der Madame Richter geb. Siegert habe ich zum Verkaufe des ihr zugehörigen, hieselbst in den Kleinschmieden sub Nr. 185 und 186 dicht am Markte belegenen Hauses, 4 Stockwerk enthaltend, mit einer seit vielen Jahren und noch jetzt gangbaren Materialhandlung, bedeutenden Niederlagen, Waschhause, geräumigen Kellern und Böden, mehreren großen Familienlogis von 4 und 5 Zimmern, nebst Kammern und Küchen, Einfahrt, Hofraum und Röhrwasser, und zur Abgabe der Gebote der resp. Kauflustigen einen Termin auf den 14. September d. J. in meinem Geschäftslocale, Märkerstraße Nr. 408, anberaumt.

Die Bedingungen, so wie eine genauere Beschreibung des Hauses, können täglich bey mir oder der Eigenthümerin eingesehen werden, und bemerke ich nur, daß dieses Wohnhaus in der Leipziger Feuer-Assecuranz auf 5 Jahre praenumerando versichert ist.

Halle, den 8. Julius 1827.

Der Justizcommissarius Wilke.

Das Haus am Paradeplatz Nr. 1070, enthaltend 7 Stuben, 4 Kammern, 3 Küchen, 1 Färbehause, 4 Ställe, große Böden und Hofraum, Brunnenwasser, Keller und Garten, und im baulichen Stande erhalten, ist Erbtheilungshalber zu verkaufen, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Hausverkauf.

Das Haus in der Branhausgasse nahe am großen Berlin Nr. 365 soll freiwillig verkauft werden.

Selbiges enthält 11 Stuben nebst Kammern, 1 Küche, Böden, Keller und Hofraum.

Die nähern Bedingungen sind bey der Eigenthümerin im Hause selbst zu erfragen.

Halle, im Monat Julius 1827.

Zu Michaelis sind zwey freundliche Stuben mit Meubles an einzelne Herren zu vermiethen in Glaucha Nr. 1784 neben dem Weiersehen Bude.

Im Hinterhause des verstorbenen Justizcommissarius Dr. Käpprich sind 2 Stuben mit 2 Alfoven, Küche, Küchenkammer und ein Verhältniß zum Feuermaterial, so wie Stallung zu 3 Pferden und Wagenremisen von jetzt an zu vermietthen.

Halle, den 23. Julius 1827.

Im Kefersteinschen Hause Nr. 917 sind mehrere ausmeublirte Stuben für ledige Herren zu vermietthen, auch kann ein Stall zu 2 Pferden nebst Futterboden abgelassen werden; ferner ist ein großer Keller zu Niederlagen, wo der Eingang von der Straße ist, zu vermietthen.

Ich beabsichtige, in meinem Hause auf dem Neumarkte, breite Gasse Nr. 1208, parterre zwey freundliche Stuben und 2 Kammern, nebst Küche, Keller, Holzgefaß und Bodenraum, dem Mitgebrauche einer Kolle und eines vorzüglichen Brunnens, auch nach Umständen die Benutzung des Gartens zum Vergnügen, an eine kinderlose Familie, noch lieber aber an eine einzelne, Ruhe und Ordnung liebende Person von jetzt oder Michaelis d. J. an zu vermietthen.

Der Oberbergamts-Secretair Aschermann.

Eine Stube für eine einzelne Person ist zu vermietthen, Galtstraße Nr. 303.

In Nr. 1248 auf dem Neumarkte sind zwey Stuben nebst Kammern mit Meubles zu vermietthen.

Eine Stube und Kammer ist zu vermietthen in Nummer 647 am Freudenplan. Bräunig.

Zum bevorstehenden Laurentmarkt in Glaucha bey Halle sind zwey Stuben und ein Laden an hiesige oder auswärtige Kaufleute zu vermietthen. Wo? ist zu erfragen in Glaucha Nr. 2022 unweit der Glauchaischen Kirche. Halle, den 21. Julius 1827.

Ein Laden nebst Wohnung mit einem Theil Geräthschaften zum Materialhandel wird zu Michaelis pachtlos bey Lehmann, Steinstraße Nr. 160.

In der großen Steinstraße Nr. 130 ist die dritte Etage zu vermietthen.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß bey mir alle Sorten Gläser sowohl in Brillen als auch in andere optische Instrumente geschliffen werden. Ich werde mich bemühen, sowohl durch gute den Augen passende Gläser als auch durch billige Preise das Zutrauen und die Zufriedenheit desselben zu verdienen.

Zwey große englische Perspective, fast ganz neu, von 5 und 6 Fuß Länge, sind zu sehr billigem Preis zu verkaufen.

Auch kann ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat als Mechanikus in die Lehre zu treten, bey mir unter annehmliehen Bedingungen ein Unterkommen finden. Halle, den 24. Julius 1827.

Der Mechanikus und Optikus J. W. Trothe.

Die öftere Nachfrage hinsichtlich der Fortsetzung meiner Vorbereitung auf akademische und Staats-Prüfungen u. bestimmt mich, hier anzuzeigen, daß solche spätestens zur bevorstehenden Leipziger Michaelismesse gewiß erfolgen und das gemeine in Deutschland geltende Lehns-, Criminal- und Kirchen-Recht so wie die Theorie des gerichtlichen Verfahrens bey klagbar gewordenen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten enthalten wird. Halle, den 24. Julius 1827. Dr. Wiese.

Am vergangenen Dienstag den 24. Julius Abends ein Viertel auf zwölf Uhr entschlief zu einem bessern Seyn unser guter Gatte und Vater, der hiesige Bürger und Essigfabrikant Johann Heinrich Schmelzer, am Schlagfluß, in einem Alter von 68 Jahren, 2 Monaten und 9 Tagen, nach einem kurzen Krankenlager; denn mit seiner gewohnten unermüdeten Thätigkeit verrichtete derselbe noch an seinem Sterberage seine Geschäfte, den nahen Tod nicht ahnend. Sanft ruhe seine Asche!

Die hinterbliebene Wittwe, Kinder, Schwiegersohn und Enkel.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.